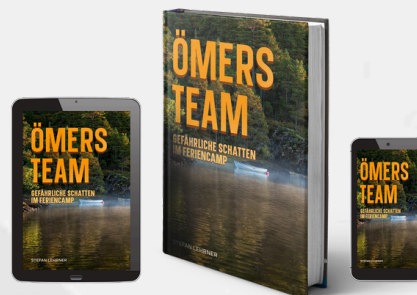


ÖMERS TEAM

Oliver ermittelt



Oliver ermittelt #2
Der tote Gast



ÖMERS TEAM



ÖMERS TEAM

Detektivgeschichten

Oliver ermittelt #2

Der tote Gast

Eine Kriminalgeschichte – Schauplatz: Naturkundemuseum Wien



Kannst du den Täter entlarven?

Die Personen dieser Geschichte

Oliver – 15 Jahre, Klasse 3B. Auf Ausflug im Naturkundemuseum. Wird Zeuge eines Todesfalls – und beginnt Fragen zu stellen, die niemand gestellt haben möchte.

Dr. Renate Fux – 56 Jahre, Kuratorin des Museums. Kennt jeden Winkel des Hauses. Wirkt nach dem Fund ungewöhnlich gefasst.

Heinrich Moser – 49 Jahre, Privatsammler. Hatte eine laufende Auseinandersetzung mit dem Museum wegen einer gestohlenen Leihgabe. Kam heute angeblich, um sie zurückzufordern.

Klara Steinbach – 38 Jahre, Restauratorin. Arbeitet seit zehn Jahren im Museum. Hatte gestern Nacht Spätdienst. Gibt an, heute früh nicht im Haus gewesen zu sein.

Thomas Haid – 24 Jahre, Museumswärter, seit drei Monaten angestellt. Nervös, spricht zu schnell. Hatte heute die Aufsicht über die Säugetiergalerie.

Prof. Neumann – 62 Jahre, Biologielehrer, begleitet die Klasse. Hat den Toten als Erster gesehen – behauptet er. War selbst einmal Museumsangestellter.

Das Opfer: Gerald Wach – 52 Jahre, freier Journalist. Recherchierte seit Monaten über illegale Objektverkäufe aus österreichischen Museen. Wurde hinter dem Flusspferd-Exponat aufgefunden. Todesursache unklar – kein äußerlich sichtbares Trauma.

Hinweis: Mach dir für jede Person eine eigene Spalte in deinen Notizen: Was sagt sie? Was stimmt nicht? Was verschweigt sie? Was ist ihr Motiv?

I. Der Fund

Um 10:23 Uhr erklärte Prof. Neumann etwas über die Körpergröße ausgewachsener Flusspferde.

Oliver hörte nicht zu. Er starrte auf die Schuhe.

Nicht seine eigenen. Ein Paar schwarze Herenschuhe, Ledersohle, gut geputzt – die aus dem Schatten hinter dem Exponat ragten. Oliver trat einen Schritt nach rechts, schaute um das Flusspferd herum. Ein Mann lag auf dem Rücken, die Arme ausgestreckt, die Augen geöffnet. Er atmete nicht.

Prof. Neumann bemerkte Olivers Gesicht. Dann sah er, was Oliver sah. Er sagte kein Wort. Er schluckte einmal.

Kurz darauf stand Dr. Fux in der Galerie, die Hände hinter dem Rücken verschränkt. Sie schaute den Toten an wie ein Exponat, das falsch eingeordnet worden war.

"Gerald Wach", sagte sie leise. "Er hatte heute Morgen einen Termin mit mir. Um neun."

"Und?", fragte Oliver.

"Er ist nicht erschienen."

Oliver sah auf seine Uhr. 10:23 Uhr. Zwischen neun und halb elf hatte die Galerie geöffnet – aber noch keine Besucher. Nur Personal.

Notiz:

* * *

II. Die Befragung

Oliver wartete, bis die Polizei die Klasse in den Eingangsbereich gebeten hatte. Dann stellte er Fragen – so, als wäre er einfach neugierig. So wie immer.

Dr. Renate Fux

"Wach und ich kannten uns seit Jahren. Er war kein angenehmer Mensch." Sie sagte das ohne Schärfe, fast sachlich. "Er hat das Museum beschuldigt, Objekte verschoben zu haben. Ohne Beweise."

"Hatte er keine?"

"Wenn er welche gehabt hätte, wäre er nicht tot, sondern berühmt."

Sie trug heute keine Uhr. Oliver fiel das auf, weil sie zweimal auf ihr leeres Handgelenk schaute.

Später erfuhr er: Dr. Fux hatte heute Morgen das Sicherheitsprotokoll der Galerie geändert – um 08:47 Uhr. Dreizehn Minuten vor Wachs geplantem Termin.

Notiz:

Heinrich Moser

"Ich war um neun im Museum. Ich hatte einen Brief dabei – einen rechtsgültigen Nachweis, dass die Leihgabe mir gehört." Er zog eine Aktenmappe aus seiner Tasche und legte sie auf den Tisch – fast zu schnell, als hätte er darauf gewartet, das zu tun. "Ich habe Wach nicht gesehen."

"Haben Sie die Säugetiergalerie besucht?"

"Nein. Ich war im Verwaltungstrakt. Bei Frau Dr. Fux."

Oliver fragte Dr. Fux später danach. Sie sagte: "Moser? Nein. Er war nicht bei mir."

Einer der beiden log.

Klara Steinbach

"Ich war heute früh nicht im Haus. Ich schwöre es. Ich bin erst um halb elf gekommen, durch den Seiteneingang."

Aber der Restaurierungsraum – Klaras Arbeitsbereich – roch nach frischem Lösungsmittel. Haid, der Wärter, hatte es beim Lüften bemerkt. Lösungsmittel verflüchtigt sich schnell. Wenn es noch roch, war jemand in den letzten zwei Stunden dort gewesen.

Und in Klaras Arbeitsschürze, die an der Tür hing, steckte ein Museumsausweis. Nicht ihrer. Der Name auf dem Ausweis: Gerald Wach – "Tagesgast, Presseausweis".

Notiz:

Thomas Haid

"Ich hab die Galerie um neun aufgesperrt. Alles normal. Ich hab niemanden gesehen außer dem Reinigungspersonal." Er sprach zu schnell. "Um halb zehn hab ich kurz Pause gemacht. Zehn Minuten. Dann war ich wieder da."

"Zehn Minuten?"

"Vielleicht fünfzehn."

Eine Lücke. Zwischen halb zehn und zehn war die Galerie unbeaufsichtigt. Oliver notierte das – innerlich.

Haid hatte außerdem ein Pflaster am rechten Zeigefinger. Frisch. Er hatte sich, wie er sagte, "an einem Ausstellungsrahmen" geschnitten. Aber alle Rahmen in der Galerie waren aus Kunststoff.

Prof. Neumann

"Ich war der Erste, der ihn gesehen hat. Wir sind an dem Exponat vorbeigegangen, und ich habe die Schuhe bemerkt."

Oliver wartete.

"Eigentlich", sagte Neumann langsamer, "war es Oliver, der zuerst hingeschaut hat."

Das stimmte. Oliver hatte als Erster hingeschaut. Neumann hatte ihn beobachtet.

Warum hatte Neumann zuerst behauptet, selbst der Erste gewesen zu sein?

Und noch etwas: Neumann hatte vor zehn Jahren im Museum gearbeitet. Als Forschungsassistent. Er kannte Klara Steinbach von damals.

III. Die Spuren

Oliver konnte nicht selbst in den Bereichen suchen – aber er beobachtete, was die Polizei fand, und stellte die richtigen Fragen an die richtigen Personen.

1.	In Wachs Jackentasche: Ein USB-Stick, leer. Aber die Metadaten des Sticks zeigten: Er war heute Morgen um 08:52 Uhr gelöscht worden. Acht Minuten vor dem geplanten Termin mit Dr. Fux.
2.	Auf Wachs Handy: Eine Nachricht, gesendet um 09:04 Uhr – an eine unbekannte Nummer: „Bin drin. K. weiß es.“ Mehr nicht.
3.	In der Säugetiergalerie, hinter dem Nashorn: Eine kleine Flasche, Glasfläschchen, kein Etikett. Der Inhalt: eine klare Flüssigkeit. Geruch nach Mandeln. Blausäure-Verbindungen riechen nach Mandeln.
4.	Auf dem Sicherheitsprotokoll: Um 08:47 Uhr wurde Kamera 4 – die Kamera der Säugetiergalerie – für 40 Minuten deaktiviert. Von Dr. Fux' Zugangscode.
5.	In Klaras Restaurierungsraum: Eine halbfertige Kopie eines Mineralienobjekts. Das Original fehlte. Laut Inventar gehörte das Original zu Mosers Leihgabe.

Oliver dachte an Wachs Nachricht: „K. weiß es.“ K – Klara? Oder jemand anderes?

Er dachte an den USB-Stick. Wach hatte Beweise gehabt. Jetzt waren sie weg. Jemand hatte ihn gelöscht – oder hatte Wach dazu gebracht, ihn zu löschen.

Er dachte an die Flasche. Wenn es Blausäure war – oder ein ähnliches Gift – dann war Wach nicht einfach gestorben. Er war getötet worden. Ohne Spuren.

Notiz:

IV. Was Oliver weiß – und was er ahnt

Oliver saß auf einer Bank im Eingangsbereich des Museums, die Klasse um ihn herum, Prof. Neumann mit einem Beamten im Gespräch.

Er wusste: Die Kamera war deaktiviert – mit Dr. Fux' Code. Das konnte sie selbst gewesen sein. Oder jemand, der ihren Code kannte.

Er wusste: Klara war früher im Haus, als sie sagte. Das Lösungsmittel bewies es. Und Wachs Ausweis war in ihrer Schürze.

Er wusste: Moser und Fux widersprechen einander. Einer lügt über den Aufenthaltsort.

Er wusste: Haid hatte eine Lücke in seiner Aufsicht. Und ein Pflaster von etwas, das kein Ausstellungsrahmen war.

Er wusste: Der USB-Stick war gelöscht worden. Wachs Beweise – weg.

Er ahnte: „K. weiß es.“ Klara Steinbach? Hatte sie Wach getroffen – und wusste etwas, das sie in Gefahr brachte?

Er ahnte: Neumann kannte Klara von früher. Warum hatte er sich als Erster am Tatort dargestellt?

Er ahnte: Wach hatte Beweise über Objektverschiebungen. Mosers Leihgabe fehlte – und eine Kopie war in Klaras Werkstatt. Wer hatte den Auftrag gegeben, das Original zu kopieren?

Er ahnte: Der Mandelgeruch. Wenn es Gift war – wer hatte Zugang zu dem Bereich hinter dem Nashorn, bevor die Galerie aufgemacht wurde?

Notiz:

V. Das offene Ende

Um 12:15 Uhr bat Oliver Dr. Fux um ein letztes Gespräch. Sie ließ ihn in ihr Büro – vielleicht, weil er ein Schüler war. Weil man einen Schüler nicht ernst nimmt.

"Wach hatte Beweise auf dem Stick", sagte Oliver. "Und jetzt sind sie weg."

Fux schaute ihn an. Lange. "Das weißt du woher?"

"Ich hab nachgefragt." Er machte eine Pause. "Wer außer Ihnen kennt Ihren Zugangscode?"

Etwas veränderte sich in ihrem Gesicht. Nicht viel. Aber genug.

"Klara", sagte sie schließlich. "Klara kennt ihn. Seit Jahren. Ich habe ihr vertraut."

Oliver schwieg.

"Das bedeutet nicht, dass sie—"

"Ich weiß", sagte Oliver. "Es bedeutet nur, dass sie es gekonnt hätte."

Er stand auf und wollte gehen. Da sagte Dr. Fux etwas Seltsames.

"Wach hatte nicht nur Beweise gegen das Museum." Eine Pause. "Er hatte auch etwas gegen mich persönlich. Etwas aus meiner Vergangenheit. Das wollte er heute Morgen benutzen."

Oliver drehte sich um. "Und?"

"Und jetzt ist er tot." Sie sagte es vollkommen ruhig. "Ich frage mich manchmal, ob das ein Zufall ist."

Oliver verließ das Büro.

Er wusste nicht, ob sie gerade ein Geständnis abgelegt hatte – oder ihn auf eine falsche Spur gelockt hatte. Beides war möglich. Beides passte.

Ende

Jetzt bist du dran.

Oliver weiß immer noch nicht, wer Gerald Wach getötet hat. Weißt du es?

Diskutiere mit deiner Klasse:

1. Wer hat die Kamera deaktiviert – Dr. Fux selbst, oder jemand mit ihrem Code?
2. Was bedeutet Wachs Nachricht: „K. weiß es.“ – Klara? Oder wer sonst?
3. Warum hatte Haid ein frisches Pflaster von keinem Kunststoffrahmen?
4. Was hat Neumann mit der Geschichte zu tun – und warum log er über den Fund?
5. Hat Fux am Ende ein Geständnis abgelegt – oder Oliver gezielt in die Irre geführt?
6. Wer hat den USB-Stick gelöscht – und wann genau?
7. Wessen Leihgabe wurde kopiert – und wer hat den Auftrag dazu gegeben?

Notiere deine Theorie und begründe sie mit mindestens drei Beweisen aus der Geschichte.

Hinweis für die Lehrkraft:

Vorlage: Agatha Christie – „Tod auf dem Nil“ / „Böses unter der Sonne“. Prinzip: Alle Verdächtigen haben Motive, alle widersprechen einander, die „offensichtliche“ Täterin (Klara) ist eine Falle.

Stärkste Täter-Theorien:

Dr. Fux: Kamera-Code, persönliches Motiv (Erpressung durch Wach), auffällige Ruhe, keine Uhr. Sie hat möglicherweise das Gift platziert – bevor Wach eintraf.

Klara: Ausweis in der Schürze, früh im Haus, kennt Fux' Code, Kopie der Leihgabe. Sie könnte Wach getroffen und die Kamera mit Fux' Code deaktiviert haben.

Neumann: Kannte Klara, log über den Fund, war früher im Haus angestellt. Könnte das Verbindungsglied sein.

